

FENSTER ZUM SONNTAG

Programm Dezember 2018

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, 12.00 Uhr auf SRF zwei



01./02. Dezember

Vergessene Opfer - Magazin

AV 603

Der Schock sitzt tief. Pascale Q.* kann nicht fassen, dass ihr Mann für mehrere Jahre hinter Gitter muss. Wie soll sie nun die Familie versorgen? Wie wird ihr Umfeld reagieren? Ihren zwei Kindern zu erklären, dass sie ihren Vater lange Zeit nicht sehen werden, daran mag sie noch gar nicht denken.
*) Name geändert

Geht man davon aus, dass Straftäter im Schnitt jeweils einen Partner, einen Elternteil, ein Geschwister sowie ein weiteres enges Familienmitglied haben, dann waren im Jahr 2016 in der Schweiz über 27'000 Angehörige direkt betroffen von Taten, für die sie nichts können. Kinder leiden unter Straftaten ihrer Eltern besonders, obwohl sie selbst nichts Falsches getan haben. Laut Dirk Baier, Leiter des Instituts für Delinquenz und Stra Prävention der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, könne man davon ausgehen, dass momentan rund 3'000 Kinder einen Elternteil im Strafvollzug haben. Das hat für diese Kinder gravierende Nachteile. In der Westschweiz setzt sich «REPR» (Relais Enfants Parent Romands) für Angehörige von Strafgefangenen ein. Das ist einzigartig in der ganzen Schweiz. Sie schaffen für Kinder Besuchsprogramme, damit diese das Erlebte besser verarbeiten können. Für Viviane Scheckter und ihr Team ist klar: «Jeder Aufwand lohnt sich, damit Kinder unter den Taten ihres Vaters oder ihrer Mutter nicht zusätzlich leiden müssen.» Die Kriminologin Claudia Christen organisiert in der JVA Lenzburg Begegnungen zwischen Tätern und Opfern aus unterschiedlichen Fällen. Ziel der Treffen ist es, das Geschehene für alle Beteiligten gemeinsam aufzuarbeiten und einen gangbaren Weg für die Zukunft zu finden. Dieses schweizweit einmalige Pilotprojekt gründet auf dem Konzept der «restaurativen Justiz».

08./09. Dezember

Bis zum letzten Atemzug - Talk

ERF 442

Markus Hänni leidet an der unheilbaren Erbkrankheit Cystische Fibrose. Trotz eingeschränkter Lebenserwartung hat er sich entschieden, Barbara zu heiraten und mit ihr eine Familie zu gründen. Welche Herausforderungen hält ein Familienleben mit dem Tod als ständigem Begleiter bereit? Und welches Glück?

Markus Hänni ist unheilbar krank und müsste gemäss früheren Prognosen bereits tot sein. Dennoch hat er sich entschieden zu heiraten und mit seiner Frau Barbara eine Familie zu gründen. Dass er keine durchschnittliche Lebenserwartung hat, erfährt Markus von den Ärzten schon als Kind. Sie diagnostizieren die Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose oder Cystische Fibrose. Seine Atemwege sind wegen eines Gendefekts voller Schleim. Das Atmen fällt ihm schwer. Jeder Husten, jede Infektion könnte tödliche Folgen haben. Trotz der Krankheit haben sich Barbara und Markus Hänni für eine Ehe und Kinder entschieden: «Wir trauen der Liebe mehr zu als der Vernunft. Und wir haben gelernt, den Augenblick beim Schopf zu packen und nicht alles auf später zu verschieben.» Später kann zu spät sein.

15./16. Dezember

Schenk mal was - Magazin

AV 604

Weihnachten steht bald vor der Tür. Bei manchen ist das Festtagsmenu schon geplant, die Guetzli sind gebacken und die Geschenke sind eingepackt. Andere können sich keine Geschenke leisten oder sind alleine, fühlen sich über die Festtage einsam und bekommen oft auch gar nichts geschenkt.

Weihnachten, das Fest der Liebe und des Schenkens. Bereits in der Vorweihnachtszeit besinnen wir uns auf all das Gute, das uns in diesem Jahr widerfahren ist und auf die Nächstenliebe, durch die wir auch Menschen um uns herum Gutes tun können, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten. An Weihnachten sollte es niemals darauf ankommen, möglichst viele Geschenke einzuheimsen, sondern vielmehr darauf, jemandem etwas zu schenken, das von Herzen kommt. Geschenke können dabei sehr vielfältig sein. Ob monetärer Natur, in Form von Sachgeschenken oder einfach in Form von Zeit, die man einem anderen Menschen schenkt. Gerade Zeit zu haben und diese Jemandem zu schenken, mit ihm Zeit zu verbringen, ist etwas, was in der heutigen Gesellschaft immer rarer wird. Mit der witzigen Aktion «Hilfe Schenken» zeigt «HEKS» wie einfach es ist Unterstützung zu schenken, die direkt und lang-fristig ankommt. Aber weshalb in die Ferne schweifen, wenn es auch bei uns in der Schweiz viele Personen gibt, die im normalen Leben nicht beschenkt werden. Rahel Waehry bietet mit ihrem Kosmetik-Studio ganz praktische Hilfe an. Sie schenkt ein offenes Ohr, Perspektive in Form von Ausbildungsplätzen und manchmal auch eine Gratisbehandlung.

FENSTER ZUM SONNTAG

Programm Dezember 2018

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, 12.00 Uhr auf SRF zwei



Und wie fühlt es sich an, selbst beschenkt zu werden? Und im besten Fall noch, ohne selbst etwas zu schenken? Ernesto Gafner hat vor knapp vier Jahren eine Spenderniere geschenkt bekommen. Dank dieser lebt er heute frei von Dialysen und mit mehr Schnauf für Familie und Hobbies.

22./23. Dezember

Der Stoff, aus dem die Träume sind - Talk

ERF 443

Reto Roffler ist Herrenausstatter und kleidet eine illustre Kundschaft mit Massanzügen ein. Durch seine Kontakte kommen er und seine Frau mit der schillernden Welt der High Society in Berührung. Doch als Brigitte bei der Geburt ihres dritten Kindes ins Koma fällt, werden ganz andere Dinge im Leben wichtig.

Ist Kaschmir der teuerste Stoff der Welt? Und machen Kleider wirklich Leute? Reto Roffler kennt die Antwort. Er ist Besitzer einer Schneiderei, in der sich schon Max Frisch mit Haute Couture einkleiden liess. Reto stattet auch heute eine illustre Kundschaft mit massgeschneiderten Anzügen aus. Die Kleidung wird von A bis Z an bester Lage im Herzen von Zürich produziert. «Es brucht en guete Tschoope und denn chasch fascht alles alege», sagt Reto, der schon als 10-jähriger Junge alleine auf Shoppingtour ging. Auch Retos Frau Brigitte hat ein Auge für Ästhetik und geniesst es, durch die Kontakte ihres Mannes gelegentlich am Jet-Set-Leben teilzunehmen. Selbstkritisch stellt Brigitte fest: «Manchmal beginne ich plötzlich, mich mit den sogenannten Reichen und Schönen zu vergleichen und merke, dass schnell Unzufriedenheit aufkommen kann.» Doch die Geschichte der Rofflers bietet nicht nur edlen Stoff: Bei der Geburt des dritten Kindes fällt Brigitte ins Koma und erleidet einen 30-minütigen Herzstillstand. Die Ärzte bereiten Reto auf das Schlimmste vor: «Die Chance, dass ihre Frau wieder erwacht, liegt bei fünf Prozent – und wenn, dann mit einer schweren Schädigung des Gehirns.»

29./30. Dezember

Endlich versöhnt - Magazin

AV 605

Versöhnung heisst Frieden schliessen nach einem Streit oder Konflikt, sei es in der Partnerschaft, in Familie, Schule oder Politik. So wird Versöhnung im Alltag oft verstanden.

Das Wort Versöhnung ist schnell geschrieben. In der praktischen Umsetzung ist Versöhnung aber eine der anspruchsvollsten zwischenmenschlichen Herausforderungen überhaupt. Warum? Sie fordert von beiden involvierten Parteien, dass sie aufeinander zugehen, Schuld eingestehen und Vergebung aussprechen. Wenn eine Seite diesen Weg nur bedingt gehen will oder sich ganz verschliesst, scheitert der Versöhnungsprozess. Auf privater Ebene ist Versöhnung vor allem eine Beziehungssache. Bei Claudia und Jürg Fässler steht der Hausseggen schief. Nach vielen Ehejahren sucht Jürg sein Glück in einer Affäre. Claudia ist geschockt, will aber für die Beziehung kämpfen. Der Weg zurück zu einer harmonischen Ehe ist lang und steinig. Der Bluesmusiker Richard Köchli gewann im Jahr 2014 den Schweizer Filmpreis für seinen Soundtrack zu «Dr Goali bin ig». Bei der Preisverleihung überraschte er das Publikum: Statt zu sprechen, hielt er seine Dankesrede singend. Der Grund: Köchli stottert. Als der Gitarrist den Gesang für sich entdeckte, war das wie eine Befreiung für ihn.

Sendeplätze und Sendezeiten:

- Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1 und 18.30 Uhr auf SRF info
- Sonntag, ca. 12.00 Uhr auf SRF zwei und 17.45 Uhr auf SRF info

Die aktuellen Sendezeiten von FENSTER ZUM SONNTAG erfahren Sie auf der täglich aktualisierten Website www.sonntag.ch.

ALPHA VISION, 4612 Wangen, 22.11.18, Änderungen vorbehalten! - Ausstrahlungszeiten aktuell auf sonntag.ch und erf.ch

FENSTER ZUM SONNTAG, die TV-Reihe zu aktuellen Themen aus christlicher Sicht, wird gemeinsam von der ALPHA VISION und der Partnerorganisation ERF Medien produziert. Das Magazin (moderiert von Aline Baumann) wird redaktionell von der ALPHA VISION, der Talk (moderiert von Ruedi Josuran) von ERF Medien verantwortet. Ideelle Trägerin des Projektes ist die STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN.